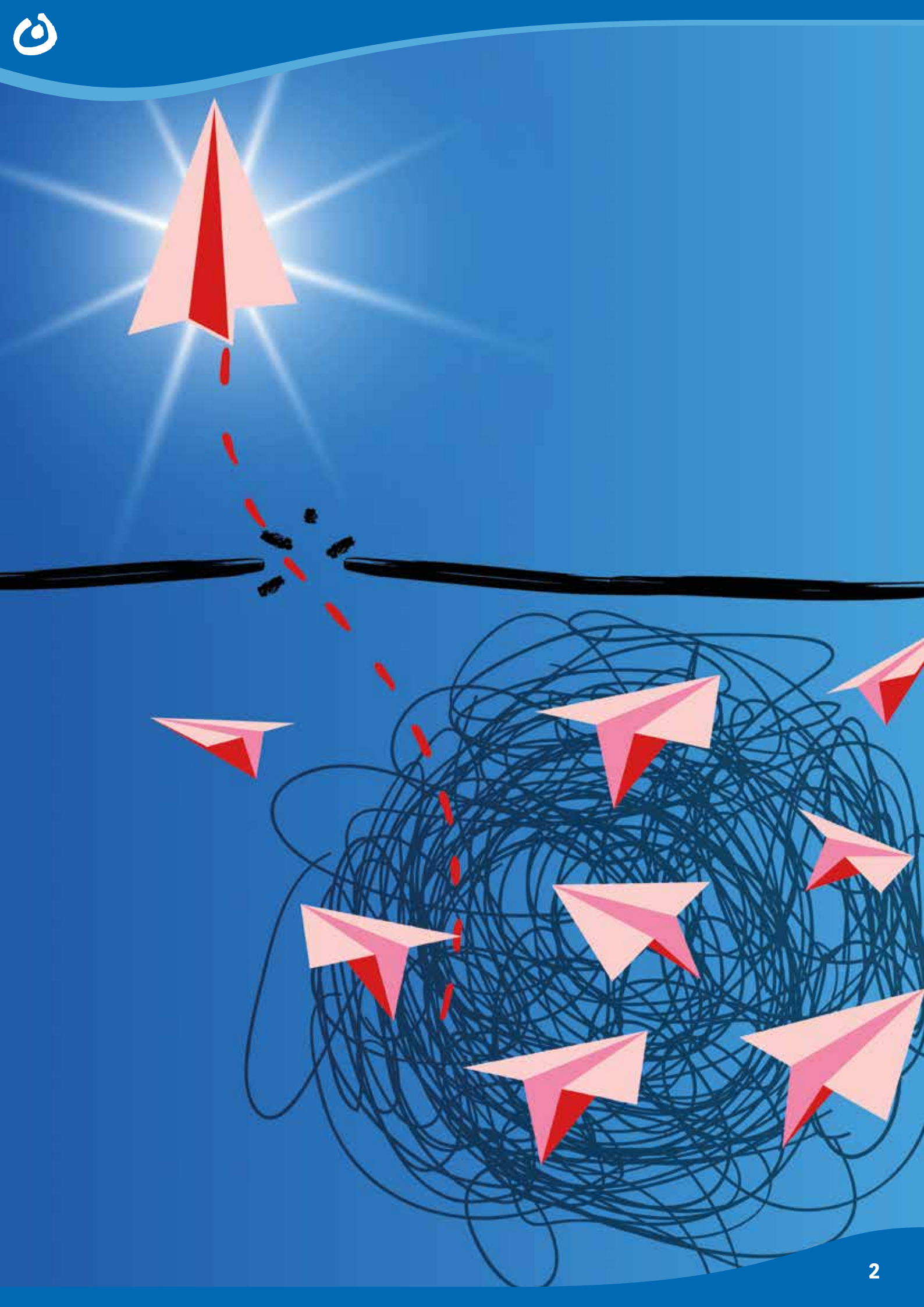




FORTBILDUNGEN 2024



Lebenshilfe
Essen





Herzlich Willkommen

Sehr geehrte Teilnehmer*innen, liebe Kolleg*innen,

unser Fortbildungsprogramm wurde gestaltet, um Ihnen neue Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, die Ihnen bei Ihren beruflichen Anforderungen weiterhelfen sollen. Dabei orientieren wir uns an den aktuellen Herausforderungen Ihrer täglichen Praxis, sowie an Ihren Rückmeldungen aus den Bedarfsabfragen und aktuellen Trends. Die angebotenen Fortbildungsthemen bilden einen Querschnitt von aktuellen Inhalten aller Arbeitsbereiche, die Sie in Ihrer alltäglichen Arbeit unterstützen sollen.

Um auch zukünftig innovativ, hilfreich und kreativ zu sein, im steten Wandel und der jeweiligen aktuellen Situation angepasst, möchten wir Sie bitten, die gegebenen Möglichkeiten zu nutzen und sich aktiv zu beteiligen. Dies muss nicht nur über die Teilnahme bei einer Fortbildung erfolgen, sondern ebenfalls über unseren neu entwickelten Feedbackbogen, der Ihnen nach jeder Fortbildung zur Verfügung gestellt wird.

Sehr gerne können Sie sich auch mit Ideen und Anregungen persönlich an mich wenden. Zögern Sie nicht, mich bei Fragen oder Anliegen zu kontaktieren! Wir hoffen, dass Sie von unserem Fortbildungsprogramm profitieren und neue Erkenntnisse gewinnen werden.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, unsere Fortbildungsangebote für Ihre fachliche und persönliche Weiterentwicklung zu nutzen. Wir haben vielfältige Themen aufgegriffen, die hoffentlich Ihr Interesse finden.

Die Fortbildungen sind für unsere Mitarbeiter*innen kostenlos und gehören zu den Serviceleistungen der Lebenshilfe Essen an ihre Beschäftigten.

Wir wünschen Ihnen spannende und informative Veranstaltungen und viel Spaß mit dem Fortbildungsprogramm 2024.

Ute Evers

Fortbildungsbeauftragte

Lebenshilfe Essen



Inhalt

Pflichtschulungen und Ausbildungen

Arbeitssicherheit	Theoretische Grundlagenschulung
Brandschutz	Theoretische Grundlagenschulung
Datenschutz	Theoretische Grundlagenschulung
Infektionsschutzgesetz	Praktische und/oder theoretische Grundlagen

Diese Grundlagenschulungen und Weitere werden grundsätzlich von den Einrichtungen und Abteilungen der Lebenshilfe Essen intern organisiert und regelmäßig durchgeführt. Informieren Sie sich über die Teilnahmebedingungen bei Ihrem direkten Vorgesetzten.

Allgemeine Themen

Erste Hilfe	Grundausbildung	Seite 8
Erste Hilfe am Kind	Grundausbildung	Seite 9
Aufsichtspflicht	Theoretische Grundlagenschulung	Seite 10
Kinderschutz	Keine Angst vor Paragraphen	Seite 11
Excel – ich liebe es (nicht!)	Systemspezifische Fortbildung	Seite 12
Digitale Welt	Einführung in den Umgang mit PC und AZN	Seite 13
Eingliederungshilfe und Behinderungsbilder	Ein Überblick	Seite 14
Sensibilisierung für Teilhabe- leistungen	Das Bundesteilhabegesetz nach SGB IX	Seite 15
Budgets & Co.	Ein Blick hinter die Kulissen	Seite 16
Unser Leibild		Seite 17



Fachliche Themen

Wenn die Seele aus der Reihe tanzt	Psychische Erkrankungen	Seite 18
Sortieren und Sammeln	Wenn aus Eigenarten Krankheiten werden	Seite 19
Autismus Spektrum Störung	Grundlagen Teil 1	Seite 20
Autismus Spektrum Störung	Grundlagen Teil 2	Seite 21
Was ist FASD?	Fetales Alkoholsyndrom	Seite 22
Aus dem Kopf gefallen	Aus der Filmreihe: FASD	Seite 23
Ressourcenorientierte Elternarbeit	Kommunikation aktiv gestalten	Seite 24
Gewitter im Gehirn	Epilepsie	Seite 25
Unterstützte Kommunikation	Kommunikation ist mehr als Sprechen	Seite 26
Schweigen, Schreien, Schubsen	Herausforderndes Verhalten	Seite 27
Umgang mit Sexualität	Fortbildung zum Projekt	Seite 28
Gewaltprävention	Umgang mit herausforderndem Verhalten	Seite 29
Kinderrechte in der Kita	Kinder an die Macht!?	Seite 30
Doppeldiagnosen	Komorbidität psych. und geistiger Erkrankungen	Seite 31
Betreuungsrecht	Rechtliche Betreuung; Was ist das?	Seite 32
Gewusst wie!	Umgang und Hygiene in der Pflege	Seite 33

Fachtage, Projekte, Coachings und Zertifikatskurse

Qualifizierte Praxisanleitung	Zertifikatskurs	Seite 34
Führung konkret	Zertifikatskurs	Seite 35
Fetales Alkoholsyndrom	Grundlagen-Fortbildung	Seite 36
Fetales Alkoholsyndrom	Fachcoaching	Seite 38
Autismus Spektrum Störung	Fachcoaching	Seite 40
Teilnahmebedingungen intern		Seite 41
Teilnahmebedingungen extern		Seite 42
Anmeldeformular		Seite 43



Jahresübersicht

Monat	Datum	Titel
Januar	Montag, 15.01.2024	Gewitter im Gehirn
	Mittwoch, 17.01.2024	Aufsichtspflicht
	Montag, 22.01.2024	Sortieren und Sammeln
	Dienstag, 23.01.2024	Budgets & Co
Februar	Mittwoch, 07.02.2024	ASS-Grundlagen Teil 1
	Dienstag, 13.02.2024	Gewaltprävention I
	Montag, 26.02.2024	Excel
	Montag, 26.02.2024	ASS-Grundlagen Teil 2
	Mittwoch, 28.02.2024	Herausforderndes Verhalten
März	Dienstag, 05.03.2024	Doppeldiagnose
	Mittwoch, 06.03.2024	Wenn die Seele aus der ...
	Mittwoch, 13.03.2024	Aufsichtspflicht
	Mittwoch, 13.03.2024 & Donnerstag, 14.03.2024	FASD-Grundlagen (zweitägig)
	Montag, 25.03.2024	Digitale Welt
April	Dienstag, 09.04.2024	Gewaltprävention2
	Mittwoch, 10.04.2024	Was ist FASD?
	Mittwoch, 17.04.2024	Filmreihe FASD
Mai	Freitag, 03.05.2024	Umgang mit Sexualität
	Dienstag, 07.05.2024	Budgets & Co
	Mittwoch, 15.05.2024	Aufsichtspflicht
	Mittwoch, 22.05.2024	Umgang mit Sexualität
Juni	Mittwoch, 12.06.2024	Kinderschutz



Monat	Datum	Titel
Juli		Sommerpause
August	Dienstag, 20.08.2023	Budgets & Co
September	Montag, 02.09.2024 Montag, 09.09.2024 Dienstag, 10.09.2024 Montag, 16.09.2024 Mittwoch, 18.09.2024 Mittwoch, 25.09.2024	Excel ASS Grundlagen Teil 1 Gewaltprävention I Wenn die Seele... Sortieren und Sammeln ASS Grundlagen Teil 2
Oktober	Montag, 07.10.2024 Mittwoch, 09.10.2024 & Donnerstag, 10.10.2024 Dienstag, 29.10.2024	Gewitter im Gehirn FASD-Grundlagen (zweitägig) Budgets & Co
November	Dienstag, 05.11.2024 Mittwoch, 06.11.2024 Mittwoch, 13.11.2024 Donnerstag, 14.11.2024 Donnerstag, 22.11.2024 Mittwoch, 27.11.2024	Gewaltprävention II Was ist FASD? Filmreihe FASD UK Doppeldiagnose Herausforderndes Verhalten
Dezember	Montag, 09.12.2024	Digitale Welt



Gut gewappnet für den Ernstfall

Die Erste-Hilfe-Ausbildung fokussiert sich auf die Vermittlung der lebensrettenden Maßnahmen und einfacher Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie grundsätzlicher Handlungsstrategien. Alle Maßnahmen werden im Gesamtablauf unter Einschluss der psychischen Betreuung der betroffenen Personen vermittelt. Gelehrt werden u. a. die Reanimationstechnik, Umgang mit einem Defibrillator, Anlegen von Verbänden und Situationen, die der Ersten Hilfe bedürfen.

Die Lehrgänge werden in Zusammenarbeit mit dem DRK Essen beim DRK vor Ort durchgeführt.

Sie können sich dort selber einen Termin buchen und müssen uns diesen mindestens eine Woche vorher verbindlich mitteilen!

Die Kostenübernahme wird dann über die Lebenshilfe Essen geregelt.

Sie erhalten von uns für den Kurs eine Bescheinigung, die Sie zur Veranstaltung mitnehmen müssen.

Sollten Sie dies versäumen, können wir leider die Kosten nicht ersetzen!

Sollten Sie an dem Tag verhindert sein, benötigen Sie eine Krankschreibung oder müssen die Kosten selber tragen.

Für die Anmeldung zu einem Erste Hilfe Kurs benötigen wir zu den üblichen Anmeldedaten auch Ihr Geburtsdatum und Ihre Berufsbezeichnung.

Diese Daten müssen wir sowohl an das Deutsche Rote Kreuz und auch an die Berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrtspflege weitergeben.

Wir verstehen Ihre Anmeldung zu dem Kurs auch als Einverständniserklärung der Weitergabe Ihrer Daten, die natürlich streng vertraulich behandelt werden.

Termine	Bitte selbst über das DRK buchen
Ort	Müller-Breslau-Str. 30a, 45130 Essen, Dahlhauserstr. 254, 45279 Essen
Referent*in	DRK Essen
Dauer	ganztägig
Gebühr	kostenlos bei sachgemäßer Anmeldung, sonst 50,00 €
Teilnehmende	richtet sich nach freien Plätzen beim DRK Essen
Anmeldeverfahren	Termin ausmachen, dann Info an fortbildung@lebenshilfe-essen.de



Gut gewappnet für den Ernstfall

Für alle Mitarbeiter*innen, die mit Kindern arbeiten, ist es ein sehr schwieriges Thema, sich vorzustellen, dass einem schutzbefohlenen Kind etwas passieren könnte. Dennoch kommt es immer wieder zu schweren Unfällen.

Das Spektrum reicht von Vergiftungen, Ertrinkungen, Fieberkrämpfen bis hin zu Plötzlichem Kindstod. Ein Rettungsfahrzeug hat Hilfszeiten von 8-10 Minuten, das kann sehr lang werden und die Überlebensrate stark senken.

In diesem Kurs werden Sie auf den Extremfall vorbereitet und wir werden Ihnen die Ängste vor dem Nichtstun nehmen .

Es werden u.a. Themen wie Pseudokrupp, stilles Ertrinken und Verbrennungen besprochen, sowie entsprechende Hilfsmaßnahmen geschult.

Diese Erste-Hilfe-Kurse werden von den jeweiligen Abteilungsleitungen terminiert. Sie erhalten dazu rechtzeitig alle wichtigen Informationen. Im Regelfall finden diese Erste-Hilfe-Kurse in Team-Verbänden und in den jeweiligen Einrichtungen statt.

z.B. <https://www.rea-center.de/>
kostenlos, bei ordnungsgemäßer Anmeldung
in Absprache mit den Abteilungsleiter*innen

Referent*in
Gebühr
Teilnehmende



Aufsichtspflicht

Wer hat eigentlich...die Aufsichtspflicht?

Was versteht man eigentlich unter Aufsichtspflicht und welche Bedeutung hat diese in der täglichen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen?

Eine Person ist aufsichtspflichtig, wenn ihr Minderjährige zur Erziehung oder Betreuung anvertraut worden sind. Durch die Aufsichtspflicht soll der/die Minderjährige vor Schäden bewahrt werden. Gleichzeitig soll verhindert werden, dass andere Menschen durch den/die Minderjährige*n einen Schaden erleiden. Der Umfang der Aufsichtspflicht richtet sich nach den konkreten Umständen des Einzelfalls. Entscheidend ist dabei, welche Gefahren durch die unbeaufsichtigte Tätigkeit des/der Minderjährigen entstehen können, das Alter und die Verständigkeit des Schutzbefohlenen. Für Volljährige besteht eine Aufsichtspflicht, wenn sie wegen ihres geistigen oder körperlichen Zustands beaufsichtigt werden müssen.

In diesem Fortbildungsmodul werden Ihnen die rechtlichen Grundlagen der Aufsichtspflicht erläutert und erklärt, was Sie beachten müssen, wenn Sie Minderjährige beaufsichtigen. Anhand von Fallbeispielen wird das zuvor gewonnene Wissen vertieft und erprobt.

Zielgruppe

- Übungsleiter*innen aus dem Freizeitbereich
- alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe

Termine	17.01.2024 Online 13.03.2024 Online 15.05.2024 Präsenz 28.08.2024 Präsenz
Ort	Harkortstr. 63, 45145 Essen
Referenten	Kim Kokel oder Sven Klären
Dauer	17.00 bis 19.30 Uhr
Gebühr	kostenlos
Teilnehmende	12 Personen
Anmeldeverfahren	per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Keine Angst vor Paragraphen

Kinderschutz ist ein Sammelbegriff für rechtliche Regelungen sowie für Maßnahmen von staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen, die dem Schutz von Minderjährigen vor Schäden und Beeinträchtigungen dienen sollen. In der Kinder und Jugendhilfe und im allgemeinen Sprachgebrauch wird der Begriff auch in einer engeren Definition verstanden, im Sinne des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung.

Um diesen Auftrag gut umsetzen und in der eigenen Arbeit gewährleisten zu können, ist es wichtig, sich mit den gesetzlichen Grundlagen auszukennen.

Daher beschäftigen wir uns in diesem Fortbildungsmodul mit dem Umgang bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdungen. Den Schwerpunkt dieser Veranstaltung bilden dabei der rechtliche Rahmen und Risikofaktoren für eine Gefährdung von Kindern und Jugendlichen. Anhand von Fallbeispielen wird das zuvor gewonnene Wissen vertieft. Erfahrungen und Fallbeispiele können angesprochen und erörtert werden.

Zielgruppe

- Übungsleiter aus dem Freizeitbereich
- alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe, die mit der Zielgruppe arbeiten
- alle, die an dem Thema interessiert sind

12.06.2024 Präsenz | 04.12.2024 Präsenz

Termine

Harkortstr. 63, 45145 Essen

Ort

Sven Klären

Referent*in

17.00 bis 19.30 Uhr

Dauer

kostenlos

Gebühr

12 Personen

Teilnehmende

per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Anmeldeverfahren



Excel – ich liebe es (nicht!)

Themenspezifische Schulung

Sie lernen in dieser themenspezifischen Schulung alle wichtigen Grundfunktionen kennen. Sie erfahren die Besonderheiten bei der Bearbeitung von Tabellen und verstehen den Umgang mit Formeln und Funktionen.

Durch Ihre, im Vorfeld eingebrachten Wünsche und Fragen, wird die Fortbildung darauf abgestimmt, damit Sie die erlernten Fähigkeiten direkt in Ihren Arbeitsalltag anwenden können.

Kurz vorgestellt:

Sebastian Brama (37) ist bei der Lebenshilfe Essen seit 2016, erst in der Jona Woge und seit 2022 Leitung AUW. Seine Hobbys sind Sport, Angeln, Motorradfahren und Excel!

An der Lebenshilfe mag er besonders: Die Arbeit auf Augenhöhe. Eigene Ideen werden mitberücksichtigt und eingebracht, den Zusammenhalt.

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter*innen, die beruflich mit Excel zu tun haben und dies bereits im Arbeitskontext anwenden

Termine	26.02.2024 02.09.2024
Ort	Harkortstraße 63, 45145 Essen
Referent*in	Sebastian Brama
Dauer	14.00 bis 16.30 Uhr (1. Termin), 15.00 bis 17:30 Uhr (2. Termin)
Gebühr	kostenlos
Teilnehmende	12 Personen
Anmeldeverfahren	per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Einführung in den Umgang mit PC und AZN

Schritt für Schritt zur PC-Kompetenz

Die heutige Arbeitswelt ist geprägt von ständigem Wandel und digitaler Transformation. In dieser Ära, in der Technologie unser tägliches Arbeitsumfeld grundlegend verändert, ist die Beherrschung von PC und Internetkompetenz von entscheidender Bedeutung.

Möchten Sie Ihre Fähigkeiten im Umgang mit Computern und Internet auf das nächste Level heben?

Unser Schulungsprogramm „Einführung in den Umgang mit PC und AZN“ bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre PC-Fähigkeiten zu verbessern und sichere Schritte in die digitale Arbeitswelt zu unternehmen. Sie lernen den Umgang von Microsoft-Office Anwendungen (Word, PowerPoint, Excel...) und Dokumente drucken, Internet als Ressource für Forschung, Kommunikation und Zusammenarbeit nutzen können, bis hin zum Anmelden in Terminalserver und Portalen und dem Speichern von Dateien, um Ihre Arbeitsaufgaben effizienter zu erledigen.

Kurz vorgestellt:

Ich bin Lamis Dahmani, eine Werkstudentin der Informatik und arbeite in der IT-Abteilung der Lebenshilfe Essen. In Zusammenarbeit mit Herrn Brama freue ich mich, Ihnen eine strukturierte Fortbildung anzubieten. Diese Fortbildung ermöglicht es Ihnen, durch praktische Anwendungen und Übungen mehr Sicherheit im Umgang mit Ihrem PC im Alltag zu erlangen.

Zielgruppe

- alle Mitarbeiter*innen, die im Umgang mit Computern noch etwas unsicher sind und/oder diesen eher selten nutzten und somit noch keine Routine entwickeln konnten

25.03.2024 | 09.12.2024

Termine

Harkortstraße 63, 45145 Essen

Ort

Lamis Dahmani

Referent*in

12.00 bis 14.30 Uhr (1. Termin), 17.00 bis 19.30 Uhr (2. Termin)

Dauer

kostenlos

Gebühr

12 Personen

Teilnehmende

per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Anmeldeverfahren



Eingliederungshilfe und Behinderungsbilder

Ein Überblick

In dieser Fortbildung erhalten Sie Grundlagenwissen, um Menschen mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen, wie z.B.:

- geistige Behinderung
- Sinnesbehinderung
- Körperbehinderung
- Lernbehinderung
- psychische Behinderung

adäquat zu begleiten. Sie erhalten praxisorientierte Beispiele und Informationen, wodurch Sie ihr Wissen erweitern können und ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten kennen lernen. Gezielt werden Sie sich mit aktuellen Leistungen der Eingliederungshilfe auseinandersetzen, diese diskutieren und in den Erfahrungsaustausch mit anderen Teilnehmer*innen aus verschiedenen Abteilungen gehen.

Diese Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter*innen aus dem Bereich Kita- und Schulintegration, sowie alle Mitarbeiter*innen und Übungsleiter*innen, die keine oder noch keine fachbezogene Ausbildung im Bereich der Eingliederungshilfe haben und an alle, die ihr Wissen diesbezüglich erweitern möchten.

Termine	14.05.2024 26.11.2024
Ort	Haus der Begegnung, I. Weberstraße 28, 45127 Essen
Referenten	Meike Gormanns / Kolleg*innen der KOKOBE/EUTB
Dauer	17.00 bis 19.00 Uhr
Gebühr	kostenlos
Teilnehmende	12 Personen
Anmeldeverfahren	per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Sensibilisierung für Teilhabeleistungen

Was steckt hinter der Teilhabe?

Im Rahmen der Umstellung durch das BTHG (Bundesteilhabegesetz nach SGB IX) sollen mehr Menschen mit Beeinträchtigung an einem Leben in der Gesellschaft teilhaben. Aber was bedeutet dies für die Menschen mit Behinderungen?

In dieser Fortbildung wollen wir über die Teilhabeleistungen informieren und schauen, wie weit die Unterstützungsmöglichkeiten das Leben der Menschen mit Beeinträchtigung erleichtern können.

Wir beantworten Fragen auf wen die Eingliederungshilfe zutrifft und wo welcher Antrag bei welchem Kostenträger gestellt werden muss.

Zielgruppe

- alle Fachkräfte, die in ihrer täglichen Arbeit mit dem Thema zu tun haben

11.06.2024 | 10.12.2024

Termine

Haus der Begegnung, I. Weberstraße 28, 45127 Essen

Ort

Meike Gormanns / Kolleg*innen der KOKOBE/EUTB

Referenten

17.00 bis 19.00 Uhr

Dauer

kostenlos

Gebühr

12 Personen

Teilnehmende

per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Anmeldeverfahren



Budgets & Co

Ein Blick hinter die Kulissen

Verhinderungspflege, Entlastungsbetrag, Eingliederungshilfe... Was steckt eigentlich hinter diesen Begriffen? Und was ist zu beachten?

Bei dieser kurzen Reise in die Welt der Zahlen und Paragraphen, werden Sie mitgenommen in die rechtlichen Hintergründe von Freizeitassistenzen und die Finanzierbarkeit von Gruppenangeboten. Sie erfahren außerdem alles, was sie benötigen um ihren Klient*innen und Familien bei Fragen zu Budgets & Co bestmöglich zur Seite stehen zu können.

Es besteht zudem die Möglichkeit konkrete eigene Fallbeispiele durchzugehen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Beginnend mit einem kurzen Überblick zu **Pflegegraden und dem Weg der Beantragung**, arbeiten uns dann vor zu Begriffen wie **Verhinderungspflege, Entlastungsbetrag und Eingliederungshilfe** und enden anschließend mit der **Beantragung eines Schwerbehindertenausweises** und allem, was dazu nötig ist.

Gerne können bei Bedarf vorher eigene Fragen und konkrete Problemstellungen eingebracht werden, sodass in der Fortbildung darauf eingegangen werden kann.

Zusätzlich können weitere Termine am Vormittag auf Anfrage gebucht werden.

Termine	23.01.2024 15.05.2024 26.07.2024 07.12.2024
Ort	Harkortstraße 63, 45145 Essen
Referent*in	Corinna Henke
Dauer	jeweils von 16.30 bis 18.30 Uhr
Gebühr	kostenlos
Teilnehmende	für alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen
Anmeldeverfahren	per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Das Leitbild der Lebenshilfe Essen

- 1 Jeder Mensch ist einzigartig, wichtig und gleich wertvoll.**
 - Unser Menschenbild ist geprägt von Akzeptanz und Wertschätzung unseren Mitmenschen gegenüber.
- 2 Wir denken, arbeiten und leben inklusiv.**
 - Unser Ziel ist es, Menschen mit Beeinträchtigungen ein erfülltes, würdiges und selbstbestimmtes Leben in einer inklusiven Gesellschaft zu ermöglichen. Darum arbeiten wir - die Angehörigen, gesetzlichen Betreuer*innen und Mitarbeitenden - partnerschaftlich zusammen.
- 3 Unser Miteinander ist geprägt von Achtsamkeit, Respekt, Verantwortungsbewusstsein und Transparenz.**
 - Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns. Eine hohe Qualität unserer Arbeit und die Zufriedenheit der Menschen, die sich an uns wenden, sind uns besonders wichtig. Dies gewährleisten wir durch regelmäßigen Erfahrungsaustausch, Supervision und Fortbildung der Mitarbeitenden sowie die Einbeziehung von Angehörigen und Betreuer*innen. Wir überprüfen und reflektieren unsere Arbeit kontinuierlich. So können wir schnell und flexibel auf individuelle und gesellschaftliche Prozesse reagieren. Wir sind transparent nach innen und außen.
- 4 Wir, als Arbeitgeber, entwickeln unsere Mitarbeitenden.**
 - Als Arbeitgeber beschäftigen wir haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende, die sich an den Grundsätzen der Lebenshilfe Essen orientieren und danach handeln. Wir, die wir mit der Lebenshilfe Essen verbunden sind, sind Botschafter*innen der Lebenshilfe Essen. Die Zufriedenheit und Gesundheit der Mitarbeitenden sind uns wichtig. Wir fördern die individuellen Stärken. Wir bieten Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Lebenshilfe Essen. Unsere Mitarbeitenden nehmen eine Schlüsselrolle ein, um die von uns angestrebte Qualität im direkten Kontakt sicherzustellen; sie werden in Entscheidungsprozesse eingebunden.
- 5 Wir stellen uns mutig, zuversichtlich und offen den Aufgaben der Zukunft.**
 - Wir sehen uns als moderne, soziale und lernende Organisation, möchten uns kontinuierlich weiterentwickeln, Ziele neu bestimmen und sind Neuerungen gegenüber aufgeschlossen.
- 6 Wir handeln nachhaltig.**
 - Wir gehen mit den zur Verfügung gestellten Mitteln sorgfältig und verantwortungsvoll um. Diesen Grundsätzen fühlen wir uns auch für die weitere Zukunft verpflichtet

Informationen zum Leitbild, Maximen und Philosophie der
Lebenshilfe Essen



Psychische Erkrankungen

Wenn die Seele aus der Reihe tanzt

Depression, Manie und Bipolare Störungen gehören zu den psychiatrischen Krankheitsbildern. In dieser Fortbildung wird ein Überblick über die drei Erkrankungen gegeben. Dabei werden exemplarisch Patientengeschichten vorgestellt, anhand derer die Entstehung, Symptomatik und Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt werden.

Ziel hierbei ist es, die Krankheiten näher zu beleuchten, Auswirkungen und Hintergründe kennen zu lernen und letztlich, besser verstehen zu können.

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen

Termine	06.03.2024 Präsenz 16.09.2024 Online
Ort	Harkortstraße 63, 45145 Essen
Referent*in	Kim Kokel
Dauer	17.00 bis 19.00 Uhr
Gebühr	kostenlos für alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen
Teilnehmende	12 Personen
Anmeldeverfahren	per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Wenn aus Eigenarten Krankheiten werden

In dieser Fortbildung werden Informationen zu drei weiteren psychischen Erkrankungen gegeben. Vorgestellt werden die Schizophrenie, Zwangserkrankung und Angsterkrankung. Dabei werden exemplarisch Patientengeschichten vorgestellt, anhand derer die Entstehung, Symptomatik und Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt werden.

Ziel hierbei ist es, die Krankheiten näher zu beleuchten, Auswirkungen und Hintergründe kennen zu lernen und letztlich, besser verstehen zu können.

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen

Unsere Referentin Kim Kokel ist:

- Examierte Gesundheits- und Krankenpflegerin
- Praxisanleiterin in der Pflege
- Entspannungstrainerin
- B.A. Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik
- B.Sc. Pflegewissenschaft
- M.A. Berufspädagogik – Fachrichtung Pflege

22.01.2024 Online | 18.09.2024 Präsenz

Termine

online

Ort

Kim Kokel

Referent*in

17.00 bis 19.00 Uhr

Dauer

kostenlos für alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen

Gebühr

12 Personen

Teilnehmende

per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Anmeldeverfahren



Autismus-Spektrum-Störung

Grundlagen Teil 1

Die interne Fortbildung zum Thema Autismus-Spektrum-Störung (ASS) vermittelt in zwei aufeinander aufbauenden Terminen alle wichtigen Grundlagen zum Thema ASS.

Die Teilnehmer*innen lernen insbesondere die Symptombereiche, sowie die Wahrnehmungsbesonderheiten bei ASS kennen und bekommen Anregungen zum Umgang mit diesen. Im zweiten Teil wird die TEACCH Methode ausführlicher besprochen, außerdem besteht die Möglichkeit, sich über Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen mit ASS auszutauschen.

Inhalte Teil 1:

- Diagnose
- Ursachen
- Unterschiede in der Entwicklung
- Symptombereiche “soziale Interaktion” und “Kommunikation”
- Pädagogische Interventionen

Termine	07.02.2024 09.09.2024
Ort	Harkortstraße 63, 45145 Essen
Referent*in	Hanna Sparla
Dauer	17.00 bis 19.30 Uhr
Gebühr	kostenlos für alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen
Teilnehmende	18 Personen
Anmeldeverfahren	per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Autismus-Spektrum-Störung

Grundlagen Teil 2

Die interne Fortbildung zum Thema Autismus-Spektrum-Störung (ASS) vermittelt in zwei aufeinander aufbauenden Terminen alle wichtigen Grundlagen zum Thema ASS.

Die Teilnehmer*innen lernen insbesondere die Symptombereiche, sowie die Wahrnehmungsbesonderheiten bei ASS kennen und bekommen Anregungen zum Umgang mit diesen. Im zweiten Teil wird die TEACCH Methode ausführlicher besprochen, außerdem besteht die Möglichkeit, sich über Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen mit ASS auszutauschen

Inhalte Teil 2:

- Symptombereich „Handlung & Interessen“
- Wahrnehmungsbesonderheiten
- Pädagogische Interventionen, insb. TEACCH

Kurz vorgestellt:

Hanna Sparla ist Ergotherapeutin und systemischer Coach. Seit Juni 2018 arbeitet sie als therapeutische Mitarbeiterin im Kompetenzzentrum für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (KompASS) der Lebenshilfe Essen. Dort führt sie Einzelförderung sowie Gruppenangebote durch und gibt Fortbildungen und Fachcoachings zu den Themen ASS, herausforderndes Verhalten und Unterstützte Kommunikation.

26.02.2024 | 25.09.2024

Termine

Harkortstraße 63, 45145 Essen

Ort

Hanna Sparla

Referent*in

17.00 bis 19.30 Uhr

Dauer

kostenlos für alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen

Gebühr

18 Personen

Teilnehmende

per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Anmeldeverfahren



Was ist FASD?

Fetales Alkoholsyndrom

Der Begriff umfasst die Gesamtheit der Schädigungen, die durch pränatalen Alkoholkonsum beim ungeborenen Kind entstehen. Mögliche Auswirkungen und die spezifischen Unterstützungsangebote werden in dieser Fortbildung erörtert.

Inhalte der Fortbildung

- Basiswissen FASD (Definition, Prävalenz)
- Medizinische Grundlagen (Symptomatik, Diagnose)
- Leben mit FASD (alltägliche Schwierigkeiten im Leben von Menschen mit FASD, Komorbiditäten, FASD gerechte Pädagogik, Ressourcen von Menschen mit FASD, die Rolle der Angehörigen)
- Hilfen und Unterstützungsangebote für Menschen mit FASD und deren Angehörige

Zielgruppe

alle Mitarbeiter*innen, die beruflich mit diesem Thema zu tun haben oder sich dafür interessieren

Termine	10.04.2024 06.11.2024
Ort	Harkortstraße 63, 45145 Essen
Referent*in	Lena Meister
Dauer	17.00 bis 20.30 Uhr
Gebühr	kostenlos für alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen
Teilnehmende	15 Personen
Anmeldeverfahren	per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Film „Aus dem Kopf gefallen“

Als Mensch mit einer Behinderung bist du anders, aber ich bin noch mal anders anders, sagt Vivien. Sie ist 15 Jahre alt und hat FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorder). Ihre leibliche Mutter hatte während der Schwangerschaft Alkohol getrunken, was eine häufige Ursache für angeborene Fehlbildungen, geistige Behinderungen, hirnganische Beeinträchtigungen, Entwicklungsstörungen und extreme Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern ist. Vivien's Alltag muss ihre Pflegemutter gestalten und begleiten. Auf Zetteln hat sie notiert, was zu tun ist: Zähneputzen, Abschminken, Bettmachen – alltägliche Sachen, die viele Menschen verinnerlicht haben. Vivien's Problem ist, dass vielen ihre Einschränkungen nicht auffallen. Sie wirkt sehr angepasst, auch in der Schule kommt sie mit. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Menschen mit FASD soziale Regeln schlecht einhalten können und auch leichter beeinflussbar sind. Vivien hat zudem ein hohes Aggressionspotenzial, wodurch sie starke Beruhigungsmittel nehmen muss.

Im Anschluss an den Film wollen wir mit Ihnen gemeinsam das Gesehene reflektieren und darüber diskutieren. Gerne möchten wir uns mit Ihnen in lockerer Atmosphäre austauschen und an Ihren eigene Erfahrungen und Erlebnissen mit diesem Thema teilhaben.

Zielgruppe

alle Mitarbeiter*innen, die beruflich mit diesem Thema zu tun haben oder sich dafür interessieren und bereits an der Fortbildung „Was ist FASD“ teilgenommen haben

17.04.2024 | 13.11.2024

Termine

Harkortstraße 63, 45145 Essen

Ort

Lena Meister / Vanessa Voigt

Referenten

17.00 bis 20.30 Uhr

Dauer

kostenlos für alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen

Gebühr

15 Personen

Teilnehmende

per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Anmeldeverfahren



Ressourcenorientierte Eltern- und Angehörigenarbeit

Kommunikation aktiv gestalten

Eine gute Kooperation mit Eltern und Angehörigen unterstützt eine positive und ressourcenorientierte Teilhabebegleitung. Im Arbeitsalltag entstehen jedoch häufig Spannungsfelder und die beidseitig gewünschte Kooperation wird zur Herausforderung. Eltern und Angehörige haben häufig andere Erwartungen und Vorstellungen als Fachkräfte und stehen Ablösungsprozessen kritisch gegenüber. Gelingt jedoch die Kommunikation, bieten sich viele Chancen und aus der Herausforderung der erlebten Unterschiedlichkeit entsteht ein konstruktives Miteinander.

Ziele des Seminars

- Möglichkeiten zum Beziehungsaufbau und zur Beziehungsgestaltung des Kontaktes zu Angehörigen und Eltern
- Systemischer Blick auf Familiensysteme
- Biographiearbeit
- Methoden zur Gesprächsführung
- Gestalten von Konfliktgesprächen
- Methode des Perspektivwechsels
- Arbeit mit Netzwerk- und Ressourcenkarte

Methoden des Seminars

Präsentation von Themen, Kleingruppenarbeit, system. Methoden, Erfahrungsaustausch.

Termine	wird noch bekannt gegeben (zweitägig)
Ort	Harkortstraße 63, 45145 Essen
Referenten	Vera Kämpflein / Christian Schnepfer
Dauer	täglich 8.30 bis 16.30 Uhr
Gebühr	kostenlos für alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen
Teilnehmende	18 Personen
Anmeldeverfahren	Anmeldeformular über Download im Intranet / QM / Mitgeltende Unterlagen / Fortbildungen

Epilepsie

Die Epilepsie ist eine häufig vorkommende neurologische Erkrankung. Erkrankten können Kinder wie Erwachsene. In dieser Fortbildung erhalten Sie Informationen zum Erkrankungsbild. Es werden Tipps gegeben, wie einer erkrankten Person bei einem Anfall geholfen werden kann und Besonderheiten bei der Betreuung werden thematisiert.

Ziel hierbei ist es, die Krankheit besser kennen zu lernen und damit verbundene Ängste zu mildern oder zu nehmen. Gerne können Sie auch eigene Erlebnisse mit der Erkrankung schildern und eine Notfallplanung besprechen.

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen

Kurz vorgestellt:

Hallo, mein Name ist Kim Kokel. Viele kennen mich wahrscheinlich noch unter meinem alten Nachnamen „Hackenfort“, da ich seit 2015 in unterschiedlichen Bereichen bei der Lebenshilfe Essen tätig bin. Nach meiner Ausbildung zur examinierten Gesundheits- und Krankenpflegerin, habe ich einige Zeit in einer Akutpsychiatrie, dem Ambulant Unterstützten Wohnen und dem Familienunterstützenden Dienst gearbeitet. Nebenher habe ich Soziale Arbeit an der evangelischen Hochschule in Bochum und Pflegewissenschaft an der Hochschule für Gesundheit in Bochum studiert. Zusätzlich habe ich mich zur Praxisanleiterin in der Pflege, Wundmanagerin und Demenzexpertin weitergebildet. Mein Traum war es immer, die Bereiche Pflege und Pädagogik miteinander zu verknüpfen. Um den Traum zu verwirklichen, habe ich zusätzlich zu den beiden vorhandenen Studienabschlüssen mein Masterstudium absolviert. Nun bin ich seit über drei Jahren an dem evangelischen Fachseminar für Pflegeberufe für die theoretische Ausbildung der zukünftigen Pflegefach- und Assistenzkräfte zuständig.

15.01.2024 | 07.10.2024

Termine

online

Ort

Kim Kokel

Referent*in

17.00 bis 19.00 Uhr

Dauer

kostenlos für alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen

Gebühr

15 Personen

Teilnehmende

per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Anmeldeverfahren



Unterstützte Kommunikation

Kommunikation ist mehr als sprechen

Die Methoden der Unterstützten Kommunikation beinhalten alle pädagogischen und therapeutischen Hilfen, die Personen ohne oder mit erheblich eingeschränkter Lautsprache zur Verständigung und zur Verbesserung ihrer kommunikativen Möglichkeiten angeboten werden können.

In dieser Fortbildung erhalten Sie einen Einblick in

- Grundlagen der Kommunikation
- Besonderheiten bei Kindern mit Behinderung
- Methoden zur Kommunikationsförderung, z.B.: Visualisierung, Modelling, PECS, Talker, Interaktionsspiele, TEACCH
- Unterstützte Kommunikation zur Hilfe bei herausforderndem Verhalten
- Anwendung der Inhalte durch konkrete Fallbeispiele

Diese Fortbildung kann auch als Inhouse-Veranstaltung gebucht werden.
Für ein individuelles Angebot schreiben Sie uns gerne eine Nachricht.

Termine	14.11.2024
Ort	Harkortstraße 63, 45145 Essen
Referent*in	Hanna Sparla
Dauer	17.00 bis 20.00 Uhr
Gebühr	kostenlos für alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen
Teilnehmende	15 Personen
Anmeldeverfahren	per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Schweigen, Schreien, Schubsen

Wie umgehen mit herausforderndem Verhalten?

Schweigen, Schreien, Schubsen – Das sind nur drei Ausprägungen von herausforderndem Verhalten. Situationen, die allen Betreuer*innen einiges abverlangen.

In dieser Fortbildung wird erklärt, was herausforderndes Verhalten ist und wieso es vorkommt.

Unser Ziel dabei ist es, Handlungsweisen kennenzulernen, die herausforderndes Verhalten reduzieren.

Gerne können in diesem Kontext Beispiele aus der Praxis besprochen und nach Lösungsansätzen geschaut werden.

Diese Fortbildung richtet sich an alle Mitarbeiter*innen, die in ihrem beruflichen Alltag mit herausforderndem Verhalten konfrontiert werden und gerne gemeinsam praktische Hilfestellungen erarbeiten möchten.

28.02.2024 | 27.11.2024

Termine

Harkortstraße 63, 45145 Essen

Kim Kokel

Ort

Referent*in

17.00 bis 20.00 Uhr

Dauer

kostenlos für alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen

Gebühr

12 Personen

Teilnehmende

per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Anmeldeverfahren



Umgang mit Sexualität

Mitarbeiter*innen-Fortbildung zum Projekt

Sexualität ist ein Grundbedürfnis aller Menschen. In der Fortbildung möchten wir uns daher dem wichtigen Thema Sexualität bei Menschen mit Behinderungen annähern. Wir stellen die Frage was „behinderte Sexualität“ ist und wie es rechtlich darum bestellt ist. Unsere Themen sind unter anderem „Sexualassistenz“ und ein professioneller Umgang mit den sexuellen Bedürfnissen der Klient*innen. Wir versuchen in dem Seminar der Vielfältigkeit der sexuellen Ausdrucksformen Raum zu geben und diese wertzuschätzen. Des Weiteren werden wir uns anschauen welche Methoden und Materialien für die Auseinandersetzung mit dem Thema sinnvoll und nützlich sind.

Wenn wir uns im beruflichen Kontext mit Sexualität auseinandersetzen, ist es unerlässlich, dass wir auch unseren eigenen Werdegang, sowie auch unsere eigenen Grenzen reflektieren. Dazu werden sie in unserem Seminar die Gelegenheit erhalten.

Im Verlauf der Fortbildung wird es aber auch genug Raum geben, eigene Themen, Fragen und Fälle aus der Praxis einzubringen.

Termine	03.05.2024 22.05.2024
Ort	Lore-Agnes-Haus, Raum 4, Lützowstraße 32, 45141 Essen
Referenten	Katinka Vooren/ Matthias Biermann
Dauer	1.Termin 10.00 bis 14.00 Uhr 2.Termin 15.00 bis 19.00 Uhr
Gebühr	kostenlos für alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen
Teilnehmende	15 Personen
Anmeldeverfahren	Anmeldeformular über Download im Intranet / QM / Mitgeltende Unterlagen / Fortbildungen

Umgang mit herausforderndem Verhalten nach dem Low-Arousal Ansatz Teil 1/2/3

Wenn das Verhalten von betreuten Menschen stark von den gewünschten Verhaltensweisen abweicht und Probleme oder Belastungen für die Betreuungspersonen verursacht, spricht man von herausforderndem Verhalten.

Häufig kommen die Betreuer*innen an ihre Belastungsgrenze und es kommt zu Angst, Hilflosigkeit und Ohnmachtsgefühlen. Wir machen uns gemeinsam auf die Suche nach den Funktionen und Ursachen des Verhaltens und versuchen Lösungsstrategien zu finden, die für alle passend sind. Sowohl für das soziale Netzwerk, als auch für den Betreffenden. Wir lernen „funktionelles herausforderndes Verhalten“ von „Krisen“ zu unterscheiden und werden Ihnen diesbezügliche unterschiedliche Handlungskoffer vorstellen. In einem dritten Termin werden wir Körpertechniken lernen, die dazu dienen sollen, uns selbst zu schützen und nicht in den Gegenangriff zu gehen.

„Menschen, die sich richtig verhalten können, tun dies auch.“

Ross W. Greene

1. Halbjahr: 13.02.2024 / 09.04.2024 | 2. Halbjahr: 10.09.2024 / 05.11.2024
die jeweiligen Termine für den dritten Teil werden noch bekannt gegeben
Harkortstraße 63, 45145 Essen
Anja Zwingmann
jeweils 17.00 bis 20.00 Uhr
kostenlos für alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen
15 Personen
per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Termine
Ort
Referent*in
Dauer
Gebühr
Teilnehmende
Anmeldeverfahren



Kinderrechte in der Kita

Kinder an die Macht?!

Kinder haben ein Recht auf Beteiligung, sagen zumindest das Sozialgesetzbuch VIII und die UN-Kinderrechtskonvention. Die Bildungsbereiche formulieren Partizipation sogar als Erziehungsziel. Das bedeutet aber auch, dass Beteiligung nicht einfach da ist und in der pädagogischen Praxis umgesetzt werden muss. Aber wie machen wir das genau und warum fällt es uns manchmal so schwer Entscheidungen an die Kinder abzugeben?

In dieser Fortbildung wollen wir uns damit beschäftigen, wie wir Kinder konkret beteiligen können, wo unsere eigenen Grenzen und die der Beteiligung liegen. Wir schauen uns an, warum Kinderrechte ein Schlüssel für gelingende Aneignungs- und Bildungsprozesse der Kinder ist und beschäftigen uns mit Beschwerdemanagement, Projektarbeit und KiTa-Verfassungen.

Zielgruppe

alle Mitarbeiter*innen, die in den Kitas der Lebenshilfe Essen arbeiten, aber auch Integrationshelfer*innen, die im Kita-Bereich tätig sind
(nach Rücksprache)

Termine	wird in den Einrichtungen bekannt gegeben erfolgt über die Bereichsleitung
Ort	wird noch bekannt gegeben
Referent*in	Sven Hindsches
Dauer	im Rahmen von Teamsitzungen
Gebühr	kostenlos für alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen
Teilnehmende	15 Personen
Anmeldeverfahren	per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Komorbidität psychischer und geistiger Erkrankungen

Wann ist jemand gesund und wann ist er krank? Bei einer körperlichen Erkrankung fällt es einfach, diese Einteilung vorzunehmen. Doch was ist, wenn es sich nicht um ein schmerzendes Bein oder eine laufende Nase handelt? Ab wann deuten Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen auf eine Erkrankung hin? Muss ich jetzt etwas machen oder interpretiere ich zu viel hinein? Wie gehe ich mit Klient*innen um, wenn sie eine diagnostizierte psychische Erkrankung haben? Das sind Fragen, die sich viele Mitarbeitende stellen.

Die Fortbildung thematisiert genau diese Fragen. Es werden vertiefende Grundkenntnisse über häufige psychiatrische Erkrankungsbilder vermittelt und praktische Handlungsmöglichkeiten gegeben.

Zielgruppe

Fachkräfte aus dem Bereich Wohnen und alle anderen Fachkräfte, die in ihrer täglichen Arbeit mit dem Thema zu tun haben

05.03.2024 | 21.11.2024

Termine

Harkortstraße 63, 45145 Essen

Ort

Kim Kokel

Referent*in

09.00 bis 11.00 Uhr

Dauer

kostenlos für alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen

Gebühr

12 Personen

Teilnehmende

per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Anmeldeverfahren



Betreuungsrecht

Rechtliche Betreuung, was ist das?

Wenn Pflege und Begleitung an Grenzen stößt, weil die betroffene Person noch weitere Hilfen benötigt, taucht oft auch die Frage nach einer rechtlichen Betreuung auf.

Die Informationsveranstaltung will das Aufgabenfeld der rechtlichen Betreuung darstellen und deren Möglichkeiten und Grenzen beleuchten und grundlegende Antworten auf die folgenden Fragen geben:

- Was ist eine rechtliche Betreuung? Was umfasst sie und was bedeutet das für die betreute Person?
- Ein Betreuungsverfahren anregen, wie geht das und wann ist es sinnvoll?
- Wie gestaltet sich eine gute Zusammenarbeit mit der/dem rechtlichen Betreuer*in?

Zielgruppe

insbesondere Mitarbeiter*innen, die durch ihre Tätigkeit Kontakt zu rechtlichen Betreuer*innen haben und/ oder Klient*innen mit rechtlichen Betreuer*innen unterstützen

Termine	Wird noch bekannt gegeben
Ort	Harkortstraße 63, 45145 Essen
Referent*in	Peter Barthel Jankun
Dauer	17.00 bis 19.00 Uhr
Gebühr	kostenlos für alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen
Teilnehmende	15 Personen
Anmeldeverfahren	per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Praktische Tipps und Tricks

Bei Kindern- und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen

In dieser Schulung werden Ihnen einfache und praktische Hilfestellungen gezeigt, die beim Anlegen und Wechseln, sowie im allgemeinen Umgang mit Inkontinenzmaterialien (IKS) hilfreich sind.

Welche hygienischen Maßnahmen können im Vorfeld ergriffen werden, wie ermöglicht man ein positives Umfeld, um diese Tätigkeit für alle Beteiligten angenehmer zu gestalten? Eine schwierige und möglicherweise auch unangenehme Situation für alle Akteure.

Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der inneren Haltung zum Umgang mit pflegerischen Tätigkeiten und die damit verbundenen herausfordernden Aufgaben.

Hier sollen Ängste und Hemmungen abgebaut werden. Reflexion von bisher Erlebtem. Austausch mit anderen steht hier im Vordergrund.

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen aus dem Bereich Kita- und Schulintegration, sowie alle Mitarbeiter*innen und Übungsleiter*innen, die in ihren Betreuungen oder Gruppenangeboten pflegerische Tätigkeiten nicht ausschließen können

Wird noch bekannt gegeben

Termine

Harkortstraße 63, 45145 Essen

Ort

Birgit Pferdekämper

Referent*in

17.00 bis 19.30 Uhr

Dauer

kostenlos für alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen

Gebühr

12 Personen

Teilnehmende

per E-Mail an fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Anmeldeverfahren



Qualifizierte Praxisanleitung Zertifikatskurs

Auszubildende sind die Kolleg*innen von morgen

Sie müssen auf den beruflichen Alltag in der Arbeit mit Klient*innen, Eltern, dem Team und Vorgesetzten vorbereitet werden. Sie anzuleiten ist daher eine verantwortungsvolle Aufgabe.

In diesem Zertifikatskurs stärken Sie die Kompetenzen, die Sie für eine professionelle Begleitung von Auszubildenden brauchen. Sie lernen, Ihre eigenen Erwartungen zu definieren, die der Lernenden sowie der Fachschulen zu verstehen und alle Perspektiven in die Arbeit vor Ort einfließen zu lassen.

Diesen Kurs haben wir für Sie in einem Blended-Learning-Format gestaltet, dass auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtet ist. Basis des Kurses sind die Präsenz- und Online-Termine (50 Unterrichtseinheiten), in denen Sie die Inhalte des Kurses gemeinsam mit der Lerngruppe und der Dozentin bearbeiten, sich aktiv austauschen und in Diskussionen und Gruppenarbeiten voneinander lernen. Weitere Inhalte vertiefen Sie selbstständig (50 Unterrichtseinheiten) im E-Learning, das für diesen Kurs und Ihre Bedürfnisse entwickelt wurde. Sie können die multimedialen Lernmaterialien und interaktive Aufgaben mit großem Praxisbezug individuell, zeitlich flexibel und angepasst an Ihr Lerntempo absolvieren und so oft wiederholen, wie sie möchten. Die Kombination verschiedener Methoden und Formate bietet Ihnen ein besonders abwechslungsreiches Lernerlebnis. Durch die vielseitigen Erfahrungen mit dem Thema verinnerlichen Sie das Gelernte außerdem langfristig besonders gut.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

m.huebsch@lebenshilfe-essen.de

Termine	Beginn 28.08.2024
Ort	Katholische Akademie „Die Wolfsburg“ und online
Referent*in	Andrea Boulhend
Dauer	bis zum 12.12.2024
Gebühr	kostenlos für alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen
Teilnehmende	2 Personen

Zertifikatskurs

Dieser Zertifikatskurs wird so gestaltet sein,

- dass die Teilnehmer*innen ihre Kompetenzen stärken und weiterentwickeln
- sie ihre eigenen Haltungen und Verhaltensweisen reflektieren
- sie nach Beendigung des Kurses ihr Wissen und Können zielorientiert und nachhaltig in Ihr Unternehmen einbringen werden,
- im Kurs eine angenehme und lernfreundliche Atmosphäre besteht.

Die Teilnehmer*innen erhalten während der Laufzeit des Kurses zwei 30-minütige Einzel-Coachings durch jeweils einen Referenten. Diese dienen der Unterstützung der Rollenfindung und der Klärung der individuellen Entwicklungsmöglichkeiten in den Führungsaufgaben.

In Absprache mit den Teilnehmer*innen können alternativ Gruppencoachings angeboten werden.

Die Teilnehmer*innen werden sich während des Kurses in Peergroups austauschen, die durch die Referenten unterstützend organisiert werden.

Die Teilnehmer*innen erstellen während des Kurses einen persönlichen Handlungsplan, wie sie die Inhalte und Methoden des Kurses nach der Beendigung des Kurses in ihrem Arbeitsbereich in die Umsetzung bringen werden. Bei der Erstellung und der anschließenden Kommunikation des Plans mit ihren Führungspersonen bzw. der Geschäftsführung werden die Referenten unterstützen.

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen, die sich bereits in einer entsprechenden Position befinden oder sich zukünftig in einer solchen befinden werden

Beginn: 03.03.2023, 08:30 bis 17.00 Uhr | Ende: 10.02.2024, 08:30 bis 12.30 Uhr

Insgesamt 8 Termine, bitte erfragen

Info erfolgt bei Anmeldung

Lech und Zimmermann GbR

kostenlos für alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Essen

12 Personen

Anmeldeformular über Download im Intranet /

QM / Mitgeltende Unterlagen / Fortbildungen

Termine

Ort

Referent*in

Gebühr

Teilnehmende

Anmeldeverfahren



Fetales Alkoholsyndrom

Grundlagen-Fortbildung

Mit dem Fortbildungsangebot zur Fetalen Alkoholspektrumstörung, im Folgenden mit FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorder) abgekürzt, möchte das FASD-Zentrum der Lebenshilfe Essen Service gGmbH ein Angebot schaffen, in dem Fachkräfte und Angehörige von FASD-Betroffenen umfassend über die Fetale Alkoholspektrumstörung informiert werden. Durch Alkoholkonsum in der Schwangerschaft können Behinderungen entstehen. Ausgehend von der Arbeitshypothese, dass in der Jugendhilfe ca. 20% der Fälle von FASD betroffen sind, jedoch oft nicht oder fehl diagnostiziert wurden, führt für Fachkräfte und Eltern und Angehörigen kein Weg an einer umsetzungsorientierten Einführung in das Thema FASD vorbei. Häufig steht das Umfeld von FASD-Betroffenen vor verschiedenen Herausforderungen und schwer nachvollziehbaren Verhaltensweisen, wenn es darum geht Menschen mit FASD in ihrem Alltag bedarfsgerecht zu begleiten und zu unterstützen. Mit dieser Fortbildung möchten wir sensibilisieren und Erklärungen für typische Verhaltensweisen aufzeigen.

Inhalte

- Für das Behinderungsbild FASD sensibilisieren
- Bewältigungsstrategien im täglichen Umgang mit FASD Betroffenen kennenlernen
- Typische Verhaltensauffälligkeiten verstehen lernen
- Zusammentragen der besonderen Anforderungen an pädagogische Fachkräfte
- Erläutern eines Verstehensprozesses
- Finden von ersten Ansätzen für eine Haltungsänderung
- Das Aufführen von unterschiedlichen Hilfen und Unterstützungsangeboten für Menschen mit FASD und deren Angehörigen
- Das Aufzeigen und gemeinsame Erarbeiten von unterschiedlichen und individuellen Strategien zur Alltagsbewältigung im Umgang mit Betroffenen unterschiedlicher Altersgruppen
- Besonderheiten in der Elternarbeit
- Ein Einblick in das geltende Sozialrecht für Menschen mit FASD und ihre Bezugspersonen
- Eine Übersicht von empfehlenswerter Literatur, Material, Ansätzen und Beratungsstellen sowie Selbsthilfeangeboten

Fetales Alkoholsyndrom

Methoden

- Komprimierte Inputs
- Filmbeispiele, Handouts
- Einbringen eigener Fälle im Rahmen der Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrungsanteile, Vorstellen und Arbeiten mit unterschiedlichen Methoden für die Einzelförderung, kollegialer Austausch
- Empathieübungen/ Haltungsübungen

Programm Tag 1

- Besprechung von Definition, Prävalenz und medizinischen Grundlagen
- Was bedeutet FASD im Alltag, welche Schwierigkeiten gibt es?
- Bedarfsgerechte Unterstützung (Verhinderung Komorbiditäten)
- Ressourcen von Menschen mit FASD

Programm Tag 2

- Einblick in das geltende Sozialrecht „Was steht mir zu?“
- Hilfen und Unterstützungsangebote für Menschen mit FASD und deren Angehörige
- Die Rolle der Angehörigen
- FASD-gerechte Pädagogik
- Methoden für den Alltag

Zielgruppe

Fachkräfte oder Angehörige von FASD-Betroffenen

13.03. & 14.03.2024 (zweitägig) | 09.10. & 10.10.2024 (zweitägig)

Termine

über Anmeldeformular
im Programm

Anmeldeverfahren extern

Harkortstraße 63, 45145 Essen
Vanessa Voigt/ Lena Meister
jeweils von 9.00 bis 16.15 Uhr

Ort

Referenten

Dauer

Gebühr

Teilnehmende

Anmeldeverfahren

300 € pro P. inkl. Verpflegung | kostenlos für Mitarbeiter*innen der LH Essen
15 Personen

Anmeldeformular über Download im Intranet /
QM / Mitgeltende Unterlagen / Fortbildungen



FASD-Fachcoaching

Ein Inhouse-Angebot für pädagogische Einrichtungen

Häufig stehen Pädagog*innen vor schwer nachvollziehbaren Verhaltensweisen und neuen Herausforderungen, wenn es darum geht Menschen mit FASD in ihrem pädagogischen Alltag bedarfsgerecht zu begleiten und unterstützen. Das Angebot der Inhouse-Fortbildungen kombiniert theoretische Wissensvermittlung über FASD und individuelle Fachbesprechungen, ganz nach Ihren Bedürfnissen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir individuelle Handlungsstrategien und optimale Arbeitsgestaltung für die Arbeit mit Menschen mit FASD.

Zielgruppe

- Sämtliche pädagogische und unterstützende Institutionen, welche Kontakt zu Menschen mit FASD haben und mit Ihnen arbeiten
- Fachkräfte in Kindertagesstätten
- Fachkräfte in Schulen
- Fachkräfte in Kinder- und Jugendwohngruppen
- Fachkräfte in Wohngruppen für Erwachsene
- Fachkräfte beim Pflegekinderdienst oder beim Jugendamt

Für eine Teilnehmendenzahl von fünf bis maximal zehn Personen aus einem Kollegium/ einer Einrichtung.

Anmeldung unter folgendem Kontakt

Lena Meister, Abteilungsleitung FASD-Zentrum

Tel.: 0201 10 229 056

l.meister@lebenshilfe-essen.de

Ein Inhouse-Angebot für Ihre Einrichtung

Ziele:

- Kombination aus theoretischer Wissensvermittlung über FASD und individueller Fallbesprechung
- Erweiterung der bereits vorhandenen Kenntnisse der Fachkräfte zum Thema FASD
- Sensibilisieren für die Bedarfe von Menschen mit FASD
- Gemeinsames Entwickeln von individuellen Handlungsstrategien
- Mehr Sicherheit in der Arbeit und im Umgang mit Betroffenen
- Vernetzung von Institutionen

nach individueller Absprache
zwei oder drei Termine à 4 Stunden bei Bedarf auch mehr Termine
in Ihrer Einrichtung, mit entsprechend großen Räumlichkeiten
Lena Meister / Vanessa Voigt
2 Termine: 1.168€, 3 Termine: 1.752€

Termine

Ort

Referenten

Gebühr



ASS-Fachcoaching

Ein Inhouse-Angebot für Ihre Einrichtung

Häufig stehen Pädagog*innen vor neuen Herausforderungen, wenn es darum geht, Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) in den pädagogischen Alltag zu inkludieren. Eine begrenzte Flexibilität, Ängste oder Impulsausbrüche der Menschen mit ASS führen schnell zu sozialen Konflikten innerhalb der Gruppengemeinschaft.

Das angebotene Fachcoaching kombiniert theoretische Wissensvermittlung über Autismus-Spektrum-Störungen und individuelle Fallbesprechungen, ganz nach Ihren Bedürfnissen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir individuelle Handlungsstrategien und eine optimalen Arbeitsgestaltung für Menschen im Autismus-Spektrum.

Es richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die mit Menschen mit Autismus arbeiten und sowohl ihr theoretisches Wissen, als auch ihre praktischen Kompetenzen im Umgang mit den Menschen mit ASS erweitern möchten. Die teilnehmenden Kolleg*innen können danach als Multiplikatoren für ihr Kollegium dienen.

Eine individuelle Terminabsprache und Folgetermine sind möglich. Durchgeführt wird das Fachcoaching von einer erfahrenen pädagogischen Fachkraft aus dem Kompetenzzentrum für Autismus der Lebenshilfe Essen.

Anmeldung unter folgendem Kontakt

Anja Zwingmann

0201 10 229 038

a.zwingmann@lebenshilfe-essen.de

Termine	nach individueller Absprache zwei oder drei Termine à 2 Stunden bei Bedarf auch mehr Termine
Ort	in Ihrer Einrichtung, mit entsprechend großen Räumlichkeiten
Referent*in	Anja Zwingmann
Dauer	zwei oder drei Termine à 2 Stunden
Gebühr	2 Termine 679 € 3 Termine 880 €
Teilnehmende	5 bis maximal 10 Personen aus einem Kollegium/einer Einrichtung



Teilnahmebedingungen

Teilnahmebedingungen für Mitarbeitende der Lebenshilfe Essen

Anmeldeverfahren

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung den aktuellen Fortbildungsantrag aus dem QM-Handbuch und schicken ihn ausgefüllt an:

Lebenshilfe Essen
Ute Evers
Harkortstraße 63, 45145 Essen
oder per E-Mail an:
fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Die Bestätigung ist verbindlich. Alle Teilnehmenden der Kurse erhalten nach Abschluss der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung.

Änderungen

Aus wichtigen Gründen kann es zu Terminverschiebungen oder zur Absage der Veranstaltung kommen. Darüber werden Sie so zeitnah, wie es uns möglich ist, informiert. Abweichungen finden Sie in den jeweiligen Seminarbeschreibungen!

Rücktritt

Sollten Sie von der Anmeldung zu einem Seminar zurücktreten, muss dies schriftlich an die obige Email-Adresse erfolgen.



Teilnahmebedingungen

Teilnahmebedingungen für Externe

Anmeldeverfahren

Zur Anmeldung nutzen Sie bitte ausschließlich das Formular auf der letzten Seite dieser Broschüre (Anmeldung extern) und schicken es an:

Lebenshilfe Essen

Ute Evers

Harkortstraße 63, 45145 Essen

oder per E-Mail an:

fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Der Zugang der Anmeldebestätigung gilt als Vertragsabschluss. Der Seminarplatz ist dann für Sie gebucht.

Teilnahmebescheinigung

Jeder Teilnehmende erhält zu Beginn der Seminare entsprechende Arbeitsmaterialien und nach Abschluss der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung und die Rechnung.

Widerrufsrecht

Eine Anmeldung kann innerhalb von 14 Tagen nach Anmeldung kostenfrei schriftlich storniert werden. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung an die obige Adresse.

Rücktritt

Sollten Sie von der Anmeldung zu einem Seminar zurücktreten, muss dies schriftlich an o.g. Adresse erfolgen. Bei einem Rücktritt erheben wir eine pauschale Bearbeitungsgebühr in Höhe von 20,00 Euro.

Je nach Zeitpunkt des Rücktritts stellen wir zusätzliche Stornierungsgebühren in Rechnung:

- Rücktritt 30 Tage vor Seminarbeginn: 50% der Seminargebühren
- Rücktritt 14 Tage vor Seminarbeginn: 75% der Seminargebühren.
- Rücktritt 7 Tage vor Seminarbeginn oder Nichtteilnahme: Den vollen Anteil der Seminargebühren.
- Es besteht allerdings die Möglichkeit, diesen Platz einer anderen Person zur Verfügung zu stellen. Für die Umbuchung wird eine pauschale Gebühr von 20,00 Euro erhoben.

Änderungen

Aus organisatorischen Gründen können Terminverschiebungen auftreten. Sollten Sie aufgrund derartiger Veränderungen nicht an der Veranstaltung teilnehmen können oder sollte die Veranstaltung abgesagt werden, wird keine Kursgebühr erhoben.

Gebühren

Die Preise der jeweiligen Veranstaltung beinhalten grundsätzlich den Teilnahmebetrag, Getränke in Form von Kaffee, Tee und Mineralwasser. Bei Tagesveranstaltungen wird ein kleiner Mittagsimbiss gereicht.

Anmeldung extern

1. Persönliche Angaben	
Anrede:	
Name, Vorname:	
Beschäftigende Institution:	
Rechnungsadresse: Straße: PLZ, Ort:	
Telefonnummer:	
Email:	
Straße: PLZ, Ort:	
Funktion:	

Vegane Verpflegung erwünscht

2. Angaben zur Fortbildung	
Titel/Thema:	
Datum/Zeitraum:	

Hiermit melde ich mich verbindlich zu der oben aufgeführten Fortbildung an:

Datum, Unterschrift

Bitte per E-Mail oder Post an:

Lebenshilfe Essen Ute Evers, Harkortstraße 63, 45145 Essen

Oder:

fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Herausgeber

Lebenshilfe Essen e.V.
Harkortstr. 63
45145 Essen

Die gesetzliche Vertretung im Sinne des § 26 BGB erfolgt durch den Vorstand.

Tel.: 0201 10 229 000
Fax: 0201 10 229 005
mail@lebenshilfe-essen.de

Vereinsregister Essen VR 1498
Steuernummer 112/5798/0641

Kontakt

Ute Evers
Fortbildungsbeauftragte
Tel: 0201 10 229 024
Fax: 0201 10 229 029
Mobil: 0162 611 551 1
fortbildung@lebenshilfe-essen.de

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:
www.lebenshilfe-essen.de

Satz und Design

Dario Baumann
mail@dariobaumann.de
<https://dariobaumann.de>